

U14-Nachwuchs überzeugt in Höchst

Faustball. – Das Flumser U14-Team hat die Vorarlberger Nachwuchsmeisterschaft mit zwei weiteren Siegen beendet und damit in den beiden Runden keine einzige Niederlage kassiert. Nach der Vorrunde wäre Flums eigentlich als Gruppenzweiter in den Halbfinal gekommen. Da das Team um Captain Alexander Hermann jedoch einzelne im ersten Halbjahr 1997 geborene Spieler in ihren Reihen hatte, durfte es nur die Platzierungsrunde spielen. Dort überzeugte die Mannschaft vor allem mit seinem Teamgeist und einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Die Routiniers Hermann und Dario Bless sowie Marc Kurath wussten zu überzeugen und rissen ihre neuen Mitspieler Matthieu Strub, Matia Hülsmann und Serge Pellegratta förmlich zu guten Leistungen mit. Schliesslich blieb Flums der fünfte Platz, wobei mit diesem Team wohl auch der Sieg möglich gewesen wäre. (ff)

Neues Ehrenmitglied wurde gewählt

An der Hauptversammlung des STV Walensee-Unterterzen wurde Patrick Bartholet zum Ehrenmitglied ernannt. Der Posten der Oberturnerin bleibt vakant.

Turnen. – 60 Mitglieder trafen sich im Restaurant Knobelboden zur Hauptversammlung. Mit Stolz kann der Turnverein Walensee-Unterterzen auf das vergangene Jahr zurückblicken. So wurde im April zum zweiten Mal in der Gemeindegeschichte das Rheintal-Oberländische Verbandschwingfest organisiert, zusammen mit dem Jodelclub Bergseeli. Bei super Wetter waren rund 2500 Zuschauer anwesend, um diesen Grossanlass zu verfolgen. Ein weiterer Höhepunkt war der 9. Platz der jungen Leichtathleten an der Mannschafts-Schweizermeisterschaft sowie der 2. Rang im dreiteiligen Wettkampf der 6. Stärkeklasse der Aktiv- und Damenriege am Toggenburger Turnfest in Kaltbrunn.

Mit Beleuchtung, ohne Oberturnerin 2012 wird nun der lang gehegte Traum einer Aussenbeleuchtung auf der Trainingsanlage wahr. So kann in Zukunft auch bei Dämmerung noch im Freien trainiert werden. Mit der Teilnahme an zwei Turnfesten werden gleich auch die neuen Disziplinen getestet. So wird in den bisherigen Disziplinen Schnelllauf, Weitsprung und Wurf gestartet und neu auch mit Team Aerobic und Kugelstossen.

Neben einigen Austritten durften an der HV sieben neue Mitglieder und sechs neue Mitturner begrüsst werden. Durch die überraschende Demission der Oberturnerin bleibt dieser Posten vorläufig unbesetzt. Sonst gab es im Vorstand keine personellen Veränderungen und alle weiteren Posten konnten problemlos besetzt werden.

Zwei Turnerinnen und ein Turner wurden geehrt: Patrick Bartholet wurde für seinen langjährigen aktiven Einsatz und für seine sportlichen Erfolge nach 20 Jahren Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Denise Tschirky und Tamara Ackermann wurden für zwölf Jahre aktive Mitgliedschaft und das Ausüben zahlreicher Ämter zu Freimitgliedern gewählt. (pd)

RESULTATE

Schiessen: SG Flums

Jahresmeisterschaft 2011

1. Agnes Ott 93.500 Punkte, 2. Hannes Rumpf 93.261, 3. Beat Ott 92.190, 4. Thomas Marthy 92.068, 5. Sina Cajochen 91.965, 6. Othmar Neyer 91.797, 7. Beatrix Tischhauser 91.691, 8. Helmut Tischhauser 91.533, 9. Heinz Heuberger 90.910, 10. Bruno Klausner 90.820.

Gesiegt, bevor das Eis schmolz

Zum Saisonschluss trafen sich die Hockeyschüler der Sarganserländer Eislauf-Gemeinschaft zu einem Hockeyturnier auf dem Eispark. Die sechs jungen Teams zeigten dabei grossen Einsatz und einiges Können.

Von Thomas Bizozzero

Eishockey. – Bei strahlendem Sonnenschein kämpften die sechs Teams in den zwei Alterskategorien Mini/Moskito (1997–2001) und Piccolo/Bambini (2001–2006) um die Vereinsmeisterschaft. In den zwei Dreiergruppen standen sich die Mannschaften jeweils zwei Mal gegenüber und der Erste und der Zweite nach der Vorrunde bestritten dann den Final.

Torhüter mit Mehrbelastung:

Die bloss vier Torhüter (Tobias Rohner, Magnus Hofmann, Gian-Luca Lutz und Lukas Hofmann) wurden auf die Spiele verteilt und mussten somit mehr Einsätze bestreiten als die Feldspieler. Sie machten ihre Sache durchwegs gut und hatten auch noch genug Energie für das zwei Minuten länger dauernde Finalspiel.

In den ausgeglichenen Gruppenspielen der Mini/Moskito wurde um jede Scheibe gekämpft. Im Final gingen die favorisierten «Mammuts» früh in Führung. Mit viel Einsatz holten die «Steinböcke» den Ausgleich. Nach dem 1:1 in der regulären Spielzeit musste ein nervenaufreibendes Penaltyschiessen den Turniersieger ermitteln. Mit grossem Jubel setzten sich die «Steinböcke» durch. Ab dem ersten Spiel der Piccolo/Bambini demonstrierten die «Orcas» ihre Klasse und gewannen schliesslich auch das Turnier souverän.

Nach dem Turnier durften sich die Kinder über die Preise freuen. Der SEG-Kinder-Cup 2012 war ein Erfolg und wird eine Fortsetzung finden.

Grosser Einsatz vom Eispark-Team

Aufgrund der warmen Temperaturen war die Durchführung des Turniers nur durch den Einsatz des Eispark-Teams möglich geworden. In unbezahlter Arbeit standen die Betriebsleiter jeweils morgens um 5 Uhr beim Eispark und spritzten Wasser. Dies war wichtig damit das Eis die nötige Schichtdicke aufbauen konnte, um den nächsten Sonntag zu überleben.

An der Hauptversammlung der Schützengesellschaft Flums gab es im Vorstand eine gewichtige Änderung: Die langjährige Wirtin Sylvia Bucher verspürte Rücktrittsgelüste und wird von Gerta Forrer abgelöst.

Von Heinz Heuberger

Schiessen. – Im Hotel Bahnhof startete Präsident, Thomas Marthy zum Versammlungsmarathon. Sportlich und finanziell konnte er von erfreulichen Werten berichten. Die Scharke beim Feldschiessen, die man im Jahr 2010 sowohl von der Beteiligung wie auch vom sportlichen Resultat her eingefangen hatte, konnte mehr als ausgebügelt werden.

Erfolge auf zwei Ebenen

Doch für das sportliche Highlight war das Verbandschiessen besorgt. Mit dem Durchschnitt von 94,582 Punkten landete die SG Flums im Sarganserland auf dem 1. Rang der 3. Kategorie. Spannend verlief der Kampf um die Jahresmeisterschaft. Am Schluss behielt Agnes Ott vor Vorjahressieger Hannes Rumpf das bessere Ende für sich.



Verteidiger und Torhüter ausgespielt: Silvan Good (Mitte) macht sich den Weg aufs Tor frei und schießt ein.



Dank ihrem grossen Einsatz können sie sich als Turniersieger feiern lassen: In der Kategorie Mini/Moskito setzte sich das Team Steinbock (links) durch, während die «Orcas» den Sieg der Piccolo/Bambini holten.



Diskussionen und ehrenvolle Verabschiedung

An der Hauptversammlung der Schützengesellschaft Flums gab es im Vorstand eine gewichtige Änderung: Die langjährige Wirtin Sylvia Bucher verspürte Rücktrittsgelüste und wird von Gerta Forrer abgelöst.

Von Heinz Heuberger

Schiessen. – Im Hotel Bahnhof startete Präsident, Thomas Marthy zum Versammlungsmarathon. Sportlich und finanziell konnte er von erfreulichen Werten berichten. Die Scharke beim Feldschiessen, die man im Jahr 2010 sowohl von der Beteiligung wie auch vom sportlichen Resultat her eingefangen hatte, konnte mehr als ausgebügelt werden.

Erfolge auf zwei Ebenen

Doch für das sportliche Highlight war das Verbandschiessen besorgt. Mit dem Durchschnitt von 94,582 Punkten landete die SG Flums im Sarganserland auf dem 1. Rang der 3. Kategorie. Spannend verlief der Kampf um die Jahresmeisterschaft. Am Schluss behielt Agnes Ott vor Vorjahressieger Hannes Rumpf das bessere Ende für sich.

Grund zur Zufriedenheit hatten die Teilnehmer auch bei der Vorlage der Jahresrechnung. Die von Annemarie Knobel vorgelegten Zahlen waren ohne Fehl und Tadel. Der nun vorhandene Kapitalstock von rund 30 000 Franken darf sich sehen lassen. Doch Marthy erhob zugleich den Warnfinger vor allzu grossen Gelüsten.

Die unendliche Geschichte

Der Ersatz der Infrastruktur bei der elektronischen Datenverarbeitung sowie die Software für eine automatisierte Datenerfassung werden ins dicke Tuch gehen. Die unendliche Geschichte um die Sanierung des Kugelfanges, die nun Züge einer Posse annimmt, harret immer noch einer Lösung. Das von der politischen Gemeinde erstellte Gutachten lässt noch Fragen offen.

Die dringendste Frage ist neben der Frage der Finanzen diejenige, wie es im Jahr 2021 weitergeht. Der Eieranzug der politischen Behörden um die Zuständigkeit und die Priorität mutet etwas grotesk an.

Ein besonderes Kränzchen wand Marthy der unter der Leitung von Paul Senti stehenden Werkgruppe der Gemeinde Flums. Schnell und unkompliziert war sie jeweils zur Stelle

wenn Not am Mann respektive der Infrastruktur war.

Bernhardszell und seine Folgen

Der äusserst bedauerliche, tödliche Schiessunfall in Bernhardszell (der «Sarganserländer» berichtete) gab einigen Gesprächsstoff an der Versammlung. Nach einhelliger Meinung sass der eigentliche Verursacher dieses Unfalls nicht auf der Anklagebank. «Es darf nicht wahr sein, dass die Arme Leute aus dem Dienst entlässt, die die elementarsten Handgriffe ihrer persönlichen Waffe nicht beherrschen», meinte ein Mitglied, «stattdessen wurde dem dortigen Schützenmeister die Schuld zugesprochen.

Diese Tatsache beschäftigt auch die SG Flums. Denn die im Nachgang zu diesem Unfall verschärften Vorschriften und Kontrollen zeigen zwar in die richtige Richtung, doch das Übel an der Wurzel packen sie nicht an, sind sich die Flumser Schützen einig.

«Hier muss die Armee dringend in die Pflicht genommen werden. Die Vereine für die Versäumnisse in den Rekrutenschulen in die Pflicht nehmen zu wollen, zeugt von einer gewissen Ignoranz», meinte ein anderes Mitglied bestimmt. Der Vorstand der SG Flums wird sich mit diesen neuen

Vorschriften beschäftigen und die notwendigen Massnahmen umsetzen.

Sportlich hohe Messlatte

Das 1.-August-Schiessen bringt neben Annehmlichkeiten auch Verpflichtungen. Das Jahresprogramm hat auf einer A4-Seite keinen Platz mehr. Die Zahl der zu besuchenden Schiessen von Vereinen, die am 1.-August-Schiessen teilnehmen, nähert sich der 30er Grenze. Um das Fuder nicht zu überladen, übt man Zurückhaltung bei den internen Wettkämpfen.

An der Zahl der zur Jahresmeisterschaft zählenden Bewerben rüttelt man vorerst nicht, obwohl ein Antrag die Zahl erhöhen wollte. Als Dessert zu dem zum Teil trockenen Traktanden zeigte Hans Tischhauser im dritten Teil des Abends einen Film über die Vereinsreise.

Ehrung für Sylvia Bucher

Die abtretende Wirtin Sylvia Bucher wurde für ihren langjährigen und zuverlässigen Einsatz in der Schützenstube sowohl vom Präsidenten als auch vom Vizepräsidenten ehrenvoll verabschiedet und mit einem Früchtekorb beschenkt. Dieser kann jedoch den immensen Aufwand Buchers nur zu einem kleinen Teil entschädigen.